



# TÄSCHER GUGGER

Einleitung

Verschiebung der 6. Primarschule nach Zermatt

Neue Gemeindestrategie Täsch

Markierungen in der 30er Zone

Weihnachtsaktion mit Coop

«Wunderfitz und Redeblitz»

Abstimmungen vom 26. September 2021

Verabschiedung Pfarrer Dolphy Veigas

Gratulationen

**Seite 2**

**Seite 3**

**Seite 3**

**Seite 4**

**Seite 4**

**Seite 5**

**Seite 6**

**Seite 7**

**Seite 8**

Auf Wiedersehen Herr Lehrer Gertschen!

Gemüseacker der Schule Täsch

Instandsetzung der Wander- und Bikewege

Im Hängert mit Richard Aufdenblatten

Sanierung Klettergarten Fuxstein

Schulsozialarbeit Oberwallis

Vorlesetag

Filmvorführung Mehrzweckhalle Täsch

Save the date

**Seite 9**

**Seite 10–11**

**Seite 11**

**Seite 12–13**

**Seite 13**

**Seite 14**

**Seite 15**

**Seite 16**

**Seite 16**



Einleitung

## Liebe Täscherinnen und liebe Täscher

Seit über einem halben Jahr bin ich nun im Gemeinderat tätig. Die Arbeit im Gemeinderat ist eine sehr verantwortungsvolle und lehrreiche Aufgabe, die jeden Tag wieder etwas Neues mit sich bringt.

Im Gemeinderat wird sehr konstruktiv gearbeitet und wir sind bemüht, interne Prozesse zu verbessern. Was das allgemeine Wohl anbelangt, wollen wir nicht untätig sein. Um sich dieser Herausforderung zu stellen, hat sich der Gemeinderat – wie schon im letzten Guggler erwähnt – entschieden, eine Gemeindestrategie zu erarbeiten.

Am 21. Juli 2021 hat sich eine Gruppe von Interessierten aus Täsch zur ersten Strategiesitzung getroffen.

Ziel ist es, mit dieser Gruppe eine Gemeindestrategie zu entwickeln, mit der der Gemeinderat zukünftig ein Instrument zur Verfügung hat, an dem er sich orientieren kann.

Es wurden über Schwerpunkte wie; Standortentwicklung, Image, Abwanderung einheimischer Familien, Angebote für Jugendliche, Landwirtschaft, Infrastruktur und natürlich über den Tourismus in Täsch diskutiert. In der 2. Sitzung wurden genaue Zielsetzungen und Massnahmenpläne erstellt.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an die Mitwirkenden, die alle sehr konstruktiv mitgearbeitet haben. Es ist nicht selbstverständlich, dass man sich in seiner Freizeit für die Allgemeinheit einsetzt!

Liebe Täscherinnen, liebe Täscher, nur gemeinsam können wir diese spezielle Zeit erfolgreich meistern.

*Auf einen sonnigen Spätsommer  
Markus Schwizer*

### Herausgeber

Einwohnergemeinde Täsch

### Artikel

**MF** Mario Fuchs  
**AF** Annette Fux  
**MS** Markus Schwizer  
**VW** Verwaltung  
**EJ** Eva Jenni  
**SL** Sascha Lauber  
**JM** Judith Mooser

*Erscheinungsweise: Quartalsweise im Februar, Mai, August und November  
Redaktionsschluss: Zweiter Freitag im Erscheinungsmonat um 17.00 Uhr  
Verteiler: Wird unentgeltlich an alle Haushaltungen zugestellt  
Onlineausgabe/Informationen: [www.taesch.ch](http://www.taesch.ch)*

*Textannahme: [kanzlei@taesch.ch](mailto:kanzlei@taesch.ch)  
Inserate: Informationen unter [www.taesch.ch](http://www.taesch.ch)*

*Layout und Druck: Valmedia AG, Visp, [www.valmedia.ch](http://www.valmedia.ch)*

## Verschiebung der 6. Primarschule nach Zermatt

Für das Schuljahr 2021/2022 haben wir in der Schulregion Täsch/Randa 125 Schulkinder von der 1. bis zur 6. Klasse (ohne Kindergarten).

Leider konnten wir die geforderten Vorgaben nicht erfüllen, um im neuen Schuljahr noch eine Klasse in Täsch zu bekommen, da die kantonalen Richtlinien in diesem Jahr strikter als üblich angewendet worden sind. Auch die Schule Zermatt stand vor ähnlichen Problemen.

Da wir eine einzige Schulregion sind, lag es nahe, dass wir regionalübergreifend zusammenarbeiten und haben für alle 3 involvierten Gemeinden die bestmögliche Lösung gefunden: Unsere 6. Klasse (8H) – bestehend aus 15 Schülerinnen und Schülern aus Randa und Täsch – wurde für dieses Schuljahr in 5er Gruppen auf die drei «6. Klassen» (8H) von Zermatt aufgeteilt und absolviert das 6. Primarschuljahr nun in Zermatt.

Mit diesen Massnahmen ist pädagogisch ein sinnvolles und gutes Unterrichten möglich. Die Klassengrössen sind nun alle sowohl in Zermatt, Randa und Täsch in einem vertretbaren Rahmen. Bereits im vergangenen Schuljahr wurde auf Grund von Lehrermangel die Hälfte unserer ehemaligen



Unsere ehemalige 5. Klasse, die nun die 6. Klasse in Zermatt absolvieren wird.

6. Klasse zur Hälfte auf die 6. Klasse Zermatt und die andere Hälfte zur Lehrperson der 5. Klasse in Randa aufgeteilt.

Es hat sich herausgestellt, dass sich die Kinder in Zermatt schnell eingelebt haben und gute Erfahrungen sammeln konnten. Es ist jedoch unser Wunsch und unser Ziel, dass künftig wieder alle 6 Primarklassen in Täsch und Randa unterrichtet werden. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr die Kriterien vom Kanton erfüllen können.

*Verfasser: AF*

## Neue Gemeindestrategie Täsch

Die Strategiegruppe von Täsch hat sich am 21. Juli 2021 zu einer ganztägigen und am 12. August 2021 zu einer halbtägigen Arbeitssitzung getroffen. Unter der fachkundigen Führung unseres Moderators konnte ein erster valabler Entwurf der neuen Gemeindestrategie für Täsch erarbeitet werden.

In den vergangenen 1½ Jahren konnten diverse Gemeinde-Anlässe aufgrund der Pandemie-Situation nicht durchgeführt werden, und das gesellschaftliche Leben im Dorf ist dabei oft zu kurz gekommen. **Am Sonntag, den 3.10.2021 ladet die Gemeinde die Bevölkerung für einen Sonntags-Brunch ein.**

An diesem Sonntagsbrunch wird der Entwurf der neuen Gemeindestrategie vorgestellt. Ziel dieses gemeinsamen Austausches ist es, dass die Einwohner von Täsch den Entwurf der neuen



Gemeindestrategie kennenlernen, und die Möglichkeit haben ihre Ideen und Gedanken dazu mitzuteilen. Diese wertvollen Informationen werden im weiteren Verlauf des Strategieprozesses von der Strategiegruppe zu einer finalen Version weiterbearbeitet.

Diese finale Version wird anlässlich der Urversammlung vom 09.12.2021 präsentiert und ab dem Jahr 2022 umgesetzt.

# Markierungen in der 30er Zone

**Unsere Dorfstrasse wird für die Bevölkerung und vor allem für unsere Schulkinder sicherer!**



Auf der ganzen Dorfstrasse vom Hof bis in den Lätt gilt länger schon «Zone 30». Jedoch wurde diese Strasse trotzdem oft zu schnell befahren. Gerade für spielende Kinder, Eltern mit Kinderwagen oder Spaziergänger gab es mehrmals gefährliche Situationen.

Die 30er Markierungen werden bis im Herbst erneuert und es werden noch neue hinzugefügt, um Autofahrer zu sensibilisieren. Die für Schulkinder besonders gefährliche Stelle bei der Kirche wurde auf beiden Seiten mit «Achtung Schule» markiert. So konnte diese Kreuzung auch entschärft werden. Die Regionalpolizei wird mit den

Schulkindern eine Verkehrsschulung durchführen und sie auf mögliche Gefahren hinweisen.

Zudem gibt es neu auch ein «HALTEVERBOT» von der Brücke beim Spielplatz bis zum Grafik Atelier (alter Konsum).

Einige Eltern fuhren bislang ihre Kinder morgens zur Schule und parkierten neben den schon besetzten, offiziellen Parkplätzen. Das führte zusätzlich zu Stau und unübersichtlichen Stellen für die Schulkinder und auch für die Anwohner. Wenn Eltern ihre Kinder zur Schule fahren, können sie sie beim Bauatelier oder auf der Brücke aussteigen lassen – **aber parkieren darf man nur noch auf den offiziellen Parkplätzen**. Vielen Dank fürs Verständnis.

*Verfasser: AF*

## Weihnachtsaktion mit Coop

**Es weihnachtet bald bei uns im Dorf**

Noch sind wir im Sommer, doch schon bald steht die Adventszeit vor der Tür. In den letzten Jahren konnte man vermehrt im Dorf beobachten, dass viele Bewohner ihre Häuser und Gärten schön schmücken und weihnachtlich dekorieren. Das wird jetzt belohnt!

Wir haben bei Coop nachgefragt, ob man unserer Bevölkerung in Täsch Gutscheine für die Weihnachtsdekoration ausstellen könnte und zu unserer grossen Freude haben wir eine positive Nachricht bekommen! Jeder Haushalt in Täsch (!) wird in der zweiten Woche November einen 20% Rabatt Bon erhalten, der ausschliesslich für Weihnachtsdekoration im Coop Visp Eyholz und im Coop Bau und Hobby in Brig eingelöst werden kann! Diese Aktion ist gültig vom 15. November bis zum 5. Dezember 2021! An diesen zwei Standorten hat Coop ein tolles Angebot mit Weihnachtsbeleuchtung und Weihnachtsdekorationen.

**An dieser Stelle schon mal ein «herzliches Vergelt's Gott» an COOP!**

Die Gemeinde würde sich freuen, wenn möglichst viele an der weihnachtlichen Verschönerung von unserem Dorf mitmachen und wird dieses Jahr erstmalig einen Wettbewerb lancieren. Die 3 schönsten Weihnachtsdekorationen werden von einer unabhängigen Jury – am besten aus verschiedensten Nationen – gekürt und an einem von den «Adventsfenstern» gibt es die Preisverleihung. Die Jury wird sich aus 2–3 Gemeinderäten und 5–6 Leuten aus der Bevölkerung zusammensetzen. Jeder, der Interesse hat, in der Jury mitzuwirken, kann sich auf der Kanzlei melden. Wir freuen uns auf eine schöne, friedliche und schön dekorierte Weihnachtszeit mit euch und hoffen, dass viele mitmachen.

*Verfasser: AF*

## «Wunderfitz und Redeblytz»

Sprachliche Kompetenz ist der Schlüssel zur Integration – je früher man damit beginnt, desto besser. Mit dem Projekt «Wunderfitz & Redeblytz» erhalten fremdsprachige Kinder aus Zermatt, Täsch und Randa vor dem Kindergarteneintritt Gelegenheit, die deutsche Sprache zu lernen.

Bereits zum 6. Mal starten wir im September mit den Kursen in Täsch und Zermatt. Einmal wöchentlich werden Deutschkurse für Vorschulkinder mit dem Prinzip der Themenkiste durchgeführt. Das Projekt finanziert sich durch die Unterstützung von Bund, Kanton, Gemeinden und einem kleinen Elternbeitrag. Die Kursgruppen der vergangenen Schuljahre waren innert Kürze ausgebucht.



Wird Ihr Kind im Jahr 2022/2023 eingeschult, dann ist dieser Kurs sehr geeignet und wir würden uns freuen, wenn Ihr Kind davon profitieren könnte. Entnehmen Sie bitte die genauen Wochentage und Zeiten, die für Ihr Kind in Frage kämen aus der Kursausschreibung. Falls Sie Fragen zum Inhalt des Kurses oder dem Ausfüllen des Anmeldeformulars haben, können Sie sich gerne an folgende Personen wenden.

### Eva Jenni

Integrationsbeauftragte Zermatt/Täsch/Randa  
079 960 35 24

### Alexandra Henzen-Perren

Stv. Schulleiterin Schulregion Täsch/Randa  
079 347 59 62

### Ausschreibung

Deutschkurse für Kinder von 3 bis 5 Jahren  
in Täsch und Zermatt

### Kurszeiten

Gruppe 1	Mo	09.00 – 09.50 Uhr	in Täsch
Gruppe 2	Mo	10.00 – 10.50 Uhr	in Täsch
Gruppe 3	Mi	09.00 – 09.50 Uhr	in Zermatt

### Kursdatum

Beginn ab 13. September 2021 bis Juni 2022  
(kein Kurs in den Schulferien)

### Kursleitung

Christa Biner

### Teilnehmer

Kinder ab 3 Jahren bis zum Kindergarteneintritt  
(geb. 01.08.2017 – 31.07.2018)

### Kurskosten

Elternbeitrag CHF 150.– inkl. Material / Kursjahr  
(CHF 5.– pro Lektion)

Das Anmeldeformular ist bei der Gemeinde Täsch oder der Integrationsstelle erhältlich.



Dieser Kurs wird unterstützt durch den Kanton Wallis und die Gemeinden Täsch, Randa und Zermatt.

# Abstimmungen vom 26. September 2021

Die eidgenössischen Abstimmungen finden am Sonntag, 26. September 2021 statt. Die Stimmabgabe ist möglich per Post oder durch Abgabe des Couverts auf der Gemeindekanzlei. Ebenfalls ist es möglich, am Wahlsonntag zwischen 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr im Abstimmungslokal im Pfarreilokal Ihre Stimme abzugeben. Nachstehend finden Sie eine Erläuterung zu den zwei eidgenössischen Vorlagen.

## **Volksinitiative «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern»**

### ***Ziele dieser Vorlage***

Die Initiative will Kapitaleinkommen (Zinsen, Dividenden etc.) stärker besteuern. Mit dem daraus resultierenden Mehrertrag sollen Personen mit tiefen oder mittleren Einkommen unterstützt werden, indem beispielsweise ihre Einkommenssteuern sinken. Somit soll die Schere zwischen Armen und Reichen verkleinert werden.

### ***Was wird geändert?***

Die Initiative fordert, dass Kapitaleinkommen 1.5mal höher als Arbeitseinkommen besteuert werden. Dazu werden Kapitaleinkommen bei der Berechnung des steuerbaren Einkommens 1.5fach gezählt. Die Initiative führt somit keine neue Steuer ein und lässt die bestehenden Steuersätze unangetastet, geändert wird die Berechnungsgrundlage.

### ***Folgende Parteien empfehlen ein Ja***

SP, EVP, Grüne

### ***Folgende Parteien empfehlen ein Nein***

SVP, FDP, CVP, GLP

### ***Parolen noch ausstehend***

EDU

Anzeige

**Stress mit Mieterwechsel?**

**Sie wollen Ihre Immobilie vermieten oder verkaufen?**

Individuelle Kundenbetreuung und langjährige Erfahrung im regionalen Immobilienmarkt garantieren einen reibungslosen Ablauf.

**Rufen Sie mich an!**

Mario Fuchs | +41 79 338 94 79 | [mario.fuchs@remax.ch](mailto:mario.fuchs@remax.ch)

Immobilienangebote unter:  
[www.remax.ch/zermatt](http://www.remax.ch/zermatt)



## **Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches «Ehe für alle»**

### ***Ziele dieser Vorlage***

Die Änderung im Schweizerischen Zivilgesetzbuch soll die Ehe für gleichgeschlechtliche Paare öffnen. Paare gleichen Geschlechts sollen dieselben Rechte erhalten wie Paare verschiedenen Geschlechts.

### ***Was wird geändert?***

Gleichgeschlechtliche Paare würden in Zukunft den Bund der Ehe schliessen können und somit die gleichen Konditionen wie verheiratete Paare erhalten. Dies heisst, alle Ehepaare erhalten die gleichen Rechte und Verpflichtungen, unabhängig von ihrem Geschlecht. Für die Ehe zwischen Frau und Mann ändert sich nichts.

### ***Folgende Parteien empfehlen ein Ja***

Grüne, SP, GLP, FDP

### ***Folgende Parteien empfehlen ein Nein***

SVP, EVP, EDU

### ***Parolen noch ausstehend***

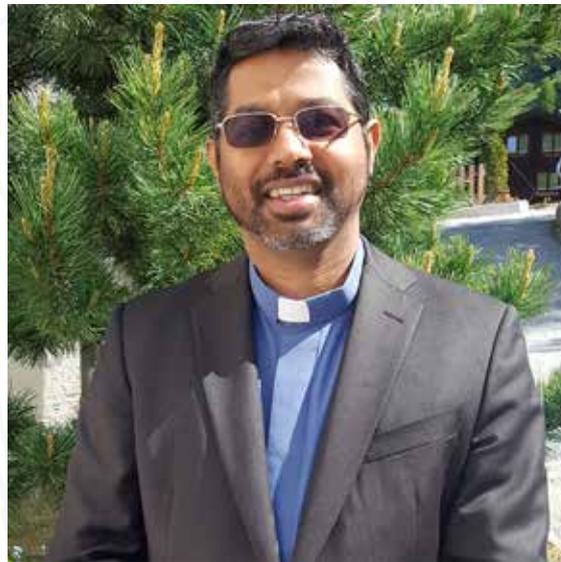
CVP

# Verabschiedung Pfarrer Dolphy Veigas

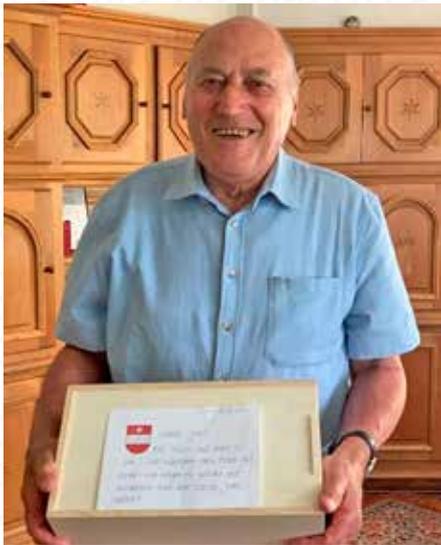
Herr Pfarrer Dolphy Veigas wurde am 1. Oktober 1974 als jüngstes von 13 Kindern in Mangalore, Indien, geboren. 16-jährig trat er dem Orden der Dominikaner bei, wo er am 17. Juni 1994 die erste Profess ablegte. Am 13. März 2008 ist er in die Schweiz eingereist, wo er sich als erstes bei den Dominikanern in Luzern seine Deutschkenntnisse aneignete. Neben dem Sprachstudium absolvierte Herr Pfarrer Dolphy ebenfalls ein Pfarrei-Praktikum. Anschliessend zog er im Jahr 2009 nach Täsch und war bis zum Jahr 2012 der Vikar in der

Region Zermatt, Täsch und Randa. 2012 wurde er schliesslich als Pfarrer in den Pfarreien Täsch und Randa ernannt. Ab dem 1. September 2021 wird Herr Pfarrer Dolphy neu für die Pfarreien der Region Stalden/Staldenried/Eisten zuständig sein.

Auch wird von der Gemeinde möchten uns bei Ihnen, Herr Pfarrer Dolphy, für die vielen Jahre bedanken. Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.



# Gratulationen



Am 21. Juni feierte **Josef Lauber** seinen **90. Geburtstag!** Ein Hoch auf deine 90 Jahr – wir wünschen dir alles Glück auf Erden, und mögen es gesund und munter, noch viele schöne Jahre werden. Lieber Josi – die Gemeinde wünscht dir von Herzen alles Gute zum 90. Geburtstag und weiterhin viel Glück und Freude mit deiner Familie und deinen Freunden. Es ist wunderbar, wenn man mit 90 Jahren noch so fit und vital unterwegs ist! Weiter so!



Am 23. Juli konnte **Orlando Lauber** seinen **85. Geburtstag** feiern. Geniesse, was das Leben dir bereithält – entbehre nichts, was dich erfreut! Getraue dich noch zu träumen, vom Leben nichts zu säumen. Es sei dir noch beschieden, ein Leben voller Liebe. Herrlich – immer noch Schalk in den Augen und stets zu einem Spass bereit! Lieber Orlando, die Gemeinde Täsch gratuliert dir ganz herzlich und wünscht dir weiterhin alles Gute und viele schöne Momente mit deiner Familie!



Seit dem 30. Juli 2021 zählt auch **Regina Aufdenblatten 80 Jahr!** Und nun wird zur Acht die Sieben – wo ist nur die Zeit geblieben? Ein Blick auf all die Lebenszeit – birgt viel an Freud, doch auch an Leid. Darum wünschen wir dir nicht nur heut', Gesundheit, Glück und Heiterkeit. Liebe Regina, die Gemeinde Täsch wünscht dir von Herzen einen guten Start in dein 9. Jahrzehnt und weiterhin alles Liebe und Gute und noch viele schöne Stunden mit Familie und Freunden.

*Verfasser: AF*

Anzeige

**Suchen Sie eine professionelle Hausverwaltung?**

Nutzen Sie unsere über 20-jährige Erfahrung in der Immobilien-Branche im Mattertal.

**Verlangen Sie jetzt eine Offerte!**

Mario Fuchs | [verwaltung@amario.ch](mailto:verwaltung@amario.ch) | 027 967 08 30

Weitere Informationen unter: [www.amario.ch](http://www.amario.ch)



**AMARIOAG**  
Verkauf, Vermietung & Verwaltung



# Auf Wiedersehen Herr Lehrer Gertschen!

Seit dem 1. Juni 2010 sind «unsere» Schule Täsch und die Schule Randa eine Schulregion und wir arbeiten «Hand in Hand» zusammen. In diesen gut 11 Jahren wurden unsere Täscher Schulkinder in der 7H (5. Klasse) vom Klassenlehrer Rene Gertschen begleitet und unterrichtet. Nach nun total 32 Schuljahren an der Schule Randa verlässt uns Rene Gertschen auf eigenen Wunsch; er hat eine neue Herausforderung an der Schule in Glis angenommen. 32 Jahre sind ein guter Grund, um zusammen zurückzublicken:

## **Gibt es einen speziellen Grund, dass du nach 32 Jahren unsere Schulregion verlässt?**

Ich hatte einfach das Bedürfnis, nach so vielen Jahren mal etwas zu verändern. Neuer Schulort, neue Umgebung und in einem Team arbeiten, in dem 3 Lehrpersonen die gleiche Stufe unterrichten und miteinander zusammenarbeiten können. Da ich nicht mehr der Jüngste bin, wollte ich diese Chance nutzen. Ich wechsele nur den Schulort, wohnen werde ich weiterhin in Randa.

## **Was hat dir in unserer Schulregion am besten gefallen oder wird dir sogar fehlen?**

Wenn ich alles aufzählen würde, was mir gefallen hat, dann würde dies den gesamten «Täscher Guggler» füllen. Zurückblickend darf ich sagen, dass in unserer Schulregion für die Schulen sehr viel unternommen wird. Den Verantwortlichen der Schulen ist es wichtig, dass die Schule funktioniert und es wird geschaut, dass die Infrastruktur der Schulräume auf einem hohen Level ist. Zudem finde ich unser Lehrerteam einfach toll. Ob junge oder ältere Lehrpersonen, alle helfen und unterstützen einander. Dieses Team wird mir bestimmt fehlen. Auch darf ich behaupten, dass wir in unserer Schulregion durchwegs anständige, hilfsbereite, liebenswürdige und lustige Kinder hatten und haben werden. Was mich nun erwartet, weiss ich nicht.

## **Gibts ein peinliches Erlebnis? Oder etwas, was dir in lustiger Erinnerung bleibt?**

Da gibt es vieles. Ich hatte auch schon den Gedanken, ein Buch über lustige Schulsituationen zu schreiben. Aber mir fehlt der Mut dazu. Einmal hatte ein Junge sehr starke Kopfschmerzen. Eine



Rene Gertschen an seinem letzten Schultag bei der Verabschiedung mit den Schulpräsidenten Aldo Brantschen und Annette Fux.

Tablette wollte ich ihm nicht geben. Zum Glück fand ich in meiner Schulapotheke noch ein «Notfalltuchlein» und legte es ihm auf die Stirn. Als ich nach dem Unterricht die Schulkinder zum Bahnhof begleitete, fragte ich den Jungen, wie es ihm jetzt gehe. Er antwortete mir: «Es geht mir viel besser. Sie wären besser Arzt geworden, statt Lehrer, denn als Arzt sind Sie gut.»

## **Was hat dir weniger gut gefallen?**

Unsere Schulregion ist eine besondere Schulregion mit besonderen Bedürfnissen. Wenn für uns die gleichen Regeln gelten, wie für eine grosse Gemeinde im Talgrund, scheint dies gerecht zu sein. Ist es aber nicht. Wir benötigen mehr PSH-Stunden, mehr DfF-Stunden und zusätzliche Lehrpersonen, damit wir den Schulkindern gerecht werden können. Wir haben viele Kinder mit einem Migrationshintergrund. Da fehlt uns halt schon manchmal die Unterstützung. Aber das ist nicht Sache der Lehrpersonen, sondern Sache der Politik. Also konzentrieren wir uns auf unseren Job und machen hier das Möglichste. Ich finde sowieso, dass wir hier in unserer Schulregion tolle Lehrpersonen haben, die einen grossartigen Job machen. Es geht schliesslich um das Wohl der Kinder und deshalb möchte ich allen Lehrpersonen, der Schulleitung und den Schulkommmissionsmitgliedern danken. Euch allen ist das Wohl der Kinder wichtig und ihr alle setzt euch mit grossem Eifer dafür ein. Danke!

**Auch wir von den Gemeinden Randa und Täsch haben Dir Rene zu danken – du hast unsere Kinder hervorragend begleitet und vorbereitet. Ein herzliches Dankeschön für deinen Einsatz und alles Gute auf deinem weiteren Weg.**

*Verfasser: AF*

# Gemüseacker der Schule Täsch

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3H haben am 4. Juni 2021 zusammen mit der «Gemüse-Ackerdemie» ihren ersten Gemüseacker bepflanzt. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und der Schulsozialarbeiterin lernen sie einmal wöchentlich auf ihrem Acker. Auch die Nachbargemeinde Zermatt macht seit diesem Jahr mit den Krippen Marzipan und Kinderparadies beim Bildungsprojekt der Gemüseackerdemie mit und hat ihren eigenen Acker bepflanzt.

## Gemüsevielfalt in der Bergregion

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3H hegen und pflegen seit Juni 2021 wöchentlich ihren Garten und werden in sämtliche Aufgaben mit eingebunden: vor der Bepflanzung haben alle gemeinsam den Acker vorbereitet, umgegraben, Beete ausgemessen und angelegt und Beschriftungen gebastelt. Seit der Bepflanzung gehen die Kinder regelmässig auf den Acker, um zu hacken, zu jäten, zu mulchen, zu giessen und zu beobachten was denn alles so wächst und um zu ernten. Denn auf dem Acker wachsen rund 25 verschiedene Gemüsekulturen, darunter viele alte Sorten, welche die kurze Vegetationszeit und das trockenheisse Klima am Matterhorn gut ertragen.

## Vorfreude auf die Ernte

Die Schülerinnen arbeiten mit den begleitenden Bildungsmaterialien der GemüseAckerdemie «volle Möhre», in denen sie von einem lustigen Radiesli und einem frechen Rüebli durch das Ackerjahr begleitet werden. Ergänzend nehmen die Lehrpersonen über das Jahr an mehreren Schulungen zum ökologischen Gemüseanbau mit Kindern teil und erhalten wöchentliche Pflegehinweise, Tipps und Tricks per Mail.

Die Kinder bewirtschaften den Acker regelmässig. Sie werden aktiv in Entscheidungen auf dem Acker einbezogen, z. B. was geschieht mit der Ernte, wohin mit den Schnecken? So entwickeln sie ein Verantwortungsbewusstsein für «ihren» Garten.

Die SchülerInnen entdecken, welches Gemüse wann und wie wächst und wie viel Arbeit in unseren Lebensmitteln steckt. So können sie erfahren, wie sie zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können.

## Entdecken, erleben, begreifen

Viele umweltbezogene Inhalte sind nur ausserhalb der Schule sicht- und erlebbar. Deshalb anerkennt auch der aktuelle Lehrplan 21 die Wichtigkeit ausser-schulischer Lernorte. Dort stehen praktische Erfahrungen sowie ein entdeckender, forschender Zugang im Vordergrund.

## Education 21 – Schulnetz21

Die Schulregion Zermatt Täsch Randa ist Mitglied beim Schulnetz21, dem schweizerischen Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen ([www.schulnetz21.ch](http://www.schulnetz21.ch)). Das Projekt wird von éducation21 finanziell (und beratend) unterstützt. Als nationales Kompetenzzentrum unterstützt éducation21 die praxisorientierte Verankerung, Umsetzung und Weiterentwicklung von BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) in der Schule im Sinne eines Lern-, Lebens- und Arbeitsortes damit Kinder und Jugendliche in Schule und Unterricht Kompetenzen erwerben, die sie zu einer aktiven, kritisch reflektierenden Beteiligung an einer nachhaltigen Entwicklung befähigen. ([www.education21.ch](http://www.education21.ch))

Wie die Pflanzen in den Boden kommen und welches Gemüse dann am Ende wächst und geerntet wird, war für die meisten Kinder zwar neu. Die Neugier, wie aus den kleinen Setzlingen im Verlaufe des Sommers Salate, Gurken und Co. wachsen, ist aber gross. Und klar ist auch: Die Kinder freuen sich über das eigene Gemüse, das sie nach getaner Arbeit und erfolgreicher Ernte direkt auf dem Acker probieren können.



### Betreuung während den Sommerferien

Unser Abwart René Imboden hat die ganzen Sommerferien über den Garten gewässert und den umliegenden Rasen gemäht. Einige Schülerinnen betreuten während ihren Schulferien gemeinsam mit ihren Eltern «unseren» Garten. Ein grosses Dankeschön dafür. Nur Dank eurer Hilfe gedeiht «unser» Garten so prächtig.

### Unterstützung Willkommen

Falls es im Inneren Mattertal Menschen mit grünem Daumen gibt, welche uns unterstützen möchten oder welche den Kindern in einem Workshop eine Konservierungsmethode lehren möchten, freuen wir uns sehr über eine Kontaktaufnahme. Zudem sind wir auf der Suche nach nicht mehr verwendeten Gartenwerkzeugen, Giesskannen, Dörrex, Einmachgläsern etc.

### Frischproduktmärkte Sommer 2021

Am Mittwoch 25. August 2021 sowie am Mittwoch 15. September 2021 von 14.00 – 17.00 Uhr werden ein paar Schüler und Schülerinnen der Klasse 4H gemeinsam mit den Lehrerinnen ihr Gemüse an einem Stand am Frischproduktmarkt des Vereins Lebensraum auf dem Dorfplatz Zermatt verkaufen. Der Erlös des Verkaufes fliesst in die Gemüseackerkasse der Schule Täsch.

Der Verein Lebensraum und die FEA Zermatt werden am 22. September 2021 einen Workshop zur Verarbeitung der Kräuter und des Gemüses anbieten. Der Workshop wird in der Kita «Marzipan» in Zermatt stattfinden und wird vom Vorstand Verein Lebensraum durchgeführt. Hierbei können die



### Über die GemüseAckerdemie

Die unabhängige Bildungsinitiative stärkt das Bewusstsein für die Natur und ihre Kreisläufe. Dafür entstehen in Schulen landesweit Anbauflächen für Gemüse, die im Rahmen des Unterrichtes von Lehrpersonen genutzt werden. Der Acker bietet den Kindern Raum für Entdeckungen und praktische Lernerlebnisse.

[www.gemüseackerdemie.ch](http://www.gemüseackerdemie.ch)

Kinder und Interessierte lernen, wie man die selbst angebauten Kräuter und Gemüse haltbar machen kann. Mehr Informationen zu diesem Workshop folgen auf den Webseiten [www.fea-zermatt.ch](http://www.fea-zermatt.ch) und [www.lebensraum-zermatt.ch](http://www.lebensraum-zermatt.ch).

*Martina Greiner, [martina.greiner@edu.vs.ch](mailto:martina.greiner@edu.vs.ch)*

*Fotos: Gregor Martius, Gemüseackerdemie Schweiz, Martina Greiner, Vorstand Verein Lebensraum*

## Instandsetzung der Wanderwege und Bikewege

Seit dem Juni stehen die meisten Sommerwanderwege wieder für die Einheimischen und Gäste zur Verfügung.

Jedes Jahr werden die Wanderwege von den Gemeindearbeitern abgewandert und aufgeräumt, damit diese ohne Probleme genutzt werden können. Auch Imboden Walter hilft jedes Jahr tatkräftig mit. Ein besonderes Augenmerk galt dieses Jahr dem Europaweg. Vermehrt benützen auch

Biker die Route, weshalb Ausweichstellen erstellt wurden. So können sich Biker und Wanderer ohne Probleme kreuzen.

Die Gemeinde Täsch bedankt sich ganz herzlich bei Imboden Walter und den Gemeindearbeitern für diese wertvolle Arbeit.

*Verfasser: VW*

# Im Hängert mit Richard Aufdenblatten



Mit unserem «Hängert» begeben wir uns dieses Mal in die Vergangenheit von Täsch mit Richard Aufdenblatten. Es gibt nicht mehr viele «Täschini», die so viel über die Geschichte von unserem Dorf wissen, wie Richi. Er widmet diesen Bericht

dem «Stafelti» – dieser Weiler befindet sich in den letzten Kurven unterhalb der Täschalp – gleich nach der Brücke.

«Dieses Foto habe ich einmal bekommen – hier steht sogar noch die Kapelle vom Stafelti! Was viele nicht wissen, dass die Kapelle in der Täschalp ursprünglich 1654 hier im Stafelti erbaut wurde. Leider hat eine Lawine das kleine Gotteshaus vernichtet. Später haben die Täscher eine 2. Kapelle oberhalb den «Gemächern» erbaut (die Kapelle auf dem Foto) – diese ist im Winter 1915/16 ebenfalls von einer Lawine zerstört worden. Dann haben unsere Vorfahren 1922 an einem sicheren Ort die heutige Täschalp Kapelle erbaut – und seither trotz sie dort Wind und Wetter».

Unser nächstes Bild ist von 1924. «Seit ungefähr 1650 haben unsere Täscher Vorfahren ihre Kühe

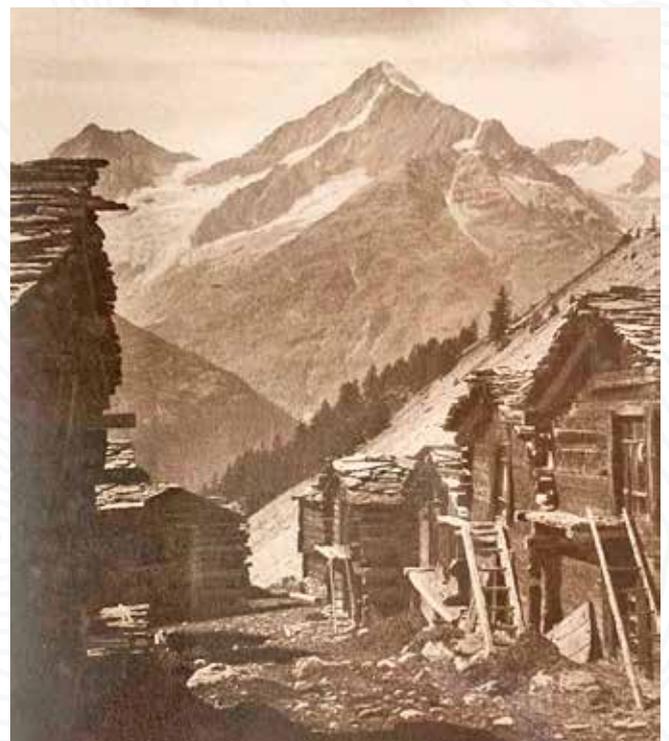
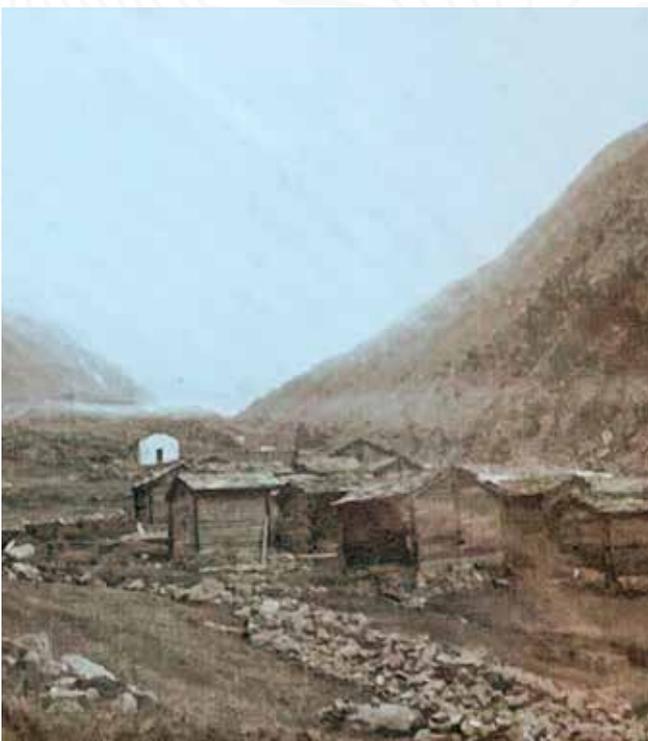
im Stafelti gesömmert. Um 1600 herum waren dort gut 12 solcher «Gmachjini», die verschiedenen Täscher Familien gehörten.

Die eigentliche «Alpe» war anfangs noch hier unten im Stafelti. Ob im Stafelti damals auch Käse hergestellt wurde, ist leider nicht bekannt. Das «Leben» kam erst in unsere heutige Alpe, als das «Gasthaus Täschalp» 1889 am heutigen Standort von den zwei Brüdern Lerjen erbaut wurde. Einer von den damaligen Erbauern ist der Urgrossvater des heutigen Besitzers. Die Stallung auf der Täschalp wurde 1918 erbaut. Gut 70 Kühe wurden damals dort gesömmert.

Richard zeigt mir eine Auflistung der Nutztiere, die wir hier 1920 im Dorf Täsch hatten: Dazumal gab es 73 Kühe, 44 Schweine, 113 Ziegen und 147 Hühner!

Die «Gmachjini im Stafelti» – wie wir sie bislang kannten – wurden am 09. Januar 2018 leider von einer Lawine zerstört.

Richard kennt vieles aus Erzählungen seiner Eltern und Verwandten, hat aber auch selbst viel recherchiert. Doch eine spezielle Erinnerung im Zusammenhang mit der Täschalp weiss Richi aus eigener Erfahrung. «1948 bauten 3 Unternehmer eine Transport-Seilbahn vom Bahnhof Täsch Richtung Eggstadel. Dort war eine Umlenkstation und eine



weitere Transportseilbahn von Eggstadel hoch in die Täschalp. Oberhalb der Täschalp – «zum wiissu Tschuggu» haben die drei Unternehmer Steinplatten abgebaut und diese mit der Seilbahn runter ins Dorf transportiert. Die Steinplatten wurden für die Dächer verwendet. Bei den 3 Unternehmern handelt es sich um Ulrich Imboden (St.Niklaus), Erwin Lochmatter (St.Niklaus) und Josef Aufdenblatten von Täsch.

Als 7jähriger durfte ich mich in die «Parella» – in die Seilbahn – setzen und wurde so hoch in die

Täschalp transportiert. Die Parella fuhr mindestens 100 Meter über dem Dorf hinweg. «Bleib bloss unten und beweg dich ja nicht, bis du oben bist!» Mann, das war eine Fahrt!».

Richard – vielen Dank an dich, für die lehrreiche Fahrt «zurück zum Stafelti unserer Vorfahren»! Es ist immer wieder schön, in der Geschichte zu stöbern. Merci vielmals für das interessante Gespräch!

*Verfasser: AF*

Aus dem Ressort Tourismus:

## Sanierung Klettergarten Fuxstein

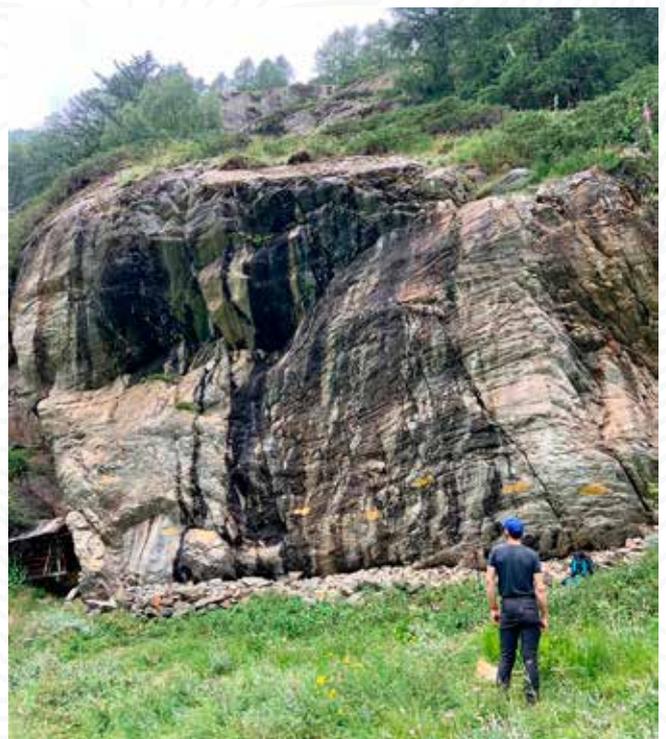
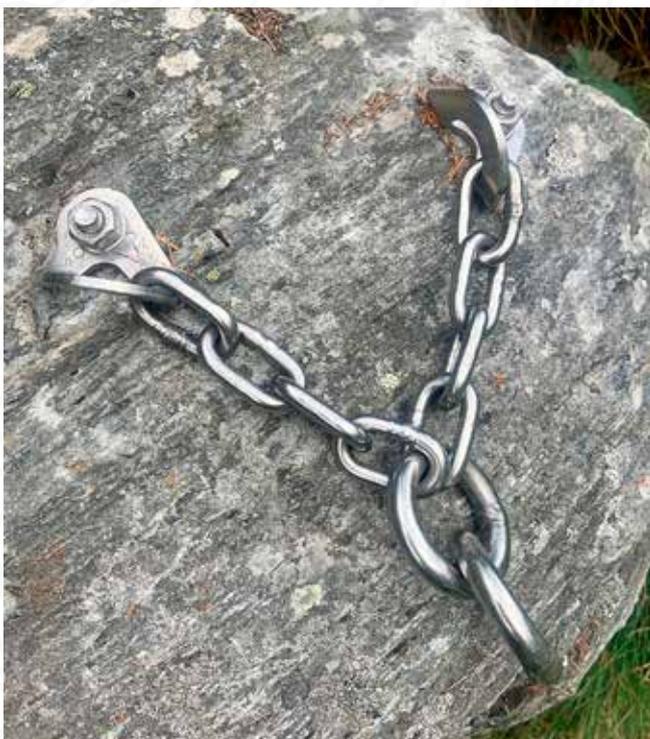
Der Klettergarten Fuxstein wurde im Jahr 1992 durch Bergführer Konstanz Imboden und Bernhard Imboden eröffnet. Er bietet anspruchsvolle, technische und athletische Kletterei an kleinen Leisten im festen Gneis an.

Die Routen bewegen sich zwischen dem 5. und oberen 8. Schwierigkeitsgrad. Dieses Jahr wurde der Klettergarten in mehreren Etappen durch Ivan Imboden und Bergführer Helmut Lerjen in Fronarbeit saniert. Alle acht Routen wurden neu aus-

gerüstet, alte Zwischenhaken wurden durch neue eingebohrt und die Standplätze wurden mit je zwei Bohrhaken und Ketten ausgerüstet. Somit können wieder Einheimische und Gäste ihre Kletterkünste unter Beweis stellen.

Die Gemeinde Täsch bedankt sich ganz herzlich bei Ivan und Helmut für diese wertvolle Arbeit.

*Verfasser: AF*



Das neue Schuljahr startet auch dieses Jahr mit einer personellen Änderung. Corinne Imwinkelried wird ab August neu in der Primar- und Orientierungsschule Zermatt als Schulsozialarbeiterin tätig sein. Auch hoffen wir, dass wir bei Präventionsanlässen auch wieder Eltern und Erziehungsberechtigte einladen können. Nichts desto trotz konnte die Schulsozialarbeit im vergangenen Schuljahr einige tolle Projekte mit den Schülerinnen und Schülern umsetzen.

## Ab an den Felsblock...

Anfangs April fiel der Startschuss für die Kletterwand. Die einmalige Möglichkeit, die sich durch RandaBoulder ergibt, wollten wir auch im Rahmen der Schule nutzen.

Bouldern wirkt sich nicht nur positiv auf die Kondition und Koordination aus, vielmehr werden auch soziale Fähigkeiten gestärkt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, aufeinander Rücksicht zu nehmen, sich zu vertrauen und einander motivierend zu unterstützen. Jede/r einzelne muss für seine getroffenen Entscheidungen, bzw. die gewählte Route die Verantwortung übernehmen. Gar manche schaffen es, die eigenen Grenzen zu überwinden. Solche Erfolgserlebnisse wirken sich positiv auf die Lernmotivation aus.

Das Bouldern wird in den regulären Unterricht eingebunden und die Klassen am Standort Randa können jährlich zusammen mit der Schulsozialarbeit erste Erfahrungen in diesem Sport machen.

Ohne die tatkräftige Unterstützung der Schulleitung, den Gemeinden und den Betreibern der Boulderhalle hätte den Schülerinnen und Schüler diese Erfahrung nicht zuteilwerden können.

## Faszination Medien

Durchschnittlich schaut eine erwachsene Person mehr als 80mal pro Tag auf ihr Smartphone – Wetter, Nachrichten, Kommunikation, Organizer, Unterhaltung. Also kaum verwunderlich, dass auch Kinder von diesen Geräten derart fasziniert sind.

Die Schulsozialarbeit im inneren Mattertal baute das bestehende Medienprojekt von der 3H bis zur 8H aus. Die Schülerinnen und Schüler sollten

jedoch nicht nur auf die bestehenden Gefahren, sondern auch auf die (un)begrenzten Möglichkeiten aufmerksam gemacht werden. Dies reichte aus von einem Referat der Kantonspolizei Wallis zu Fake News, die Sicherheit eines Passwortes anhand einer Actionbound, bis hin zur kritischen Reflexion der Auswirkungen von Werbung auf unser eigenes Körperbild gemeinsam mit der Gesundheitsförderung Wallis.

Eines der Highlights bildete die Produktion kleiner Reverse-Videos, in dem die Kinder von der Planung bis zur Umsetzung mitwirken konnten. Indem Schülerinnen und Schüler schon in jungen Jahren mit den technischen Aspekten sozialer Medien vertraut gemacht werden, entwickeln sie ein differenzierteres Verständnis zwischen Fiktion und Realität.

Aufgrund der Covid19-Situation und den entsprechenden Massnahmen konnten leider keine Elternanlässe durchgeführt werden. Die Schulsozialarbeit hat in kurzen Videos jedoch zwei aktuelle Phänomene aufgegriffen. Schaut rein!



Faszination Fortnite



Faszination TikTok

Auch im kommenden Schuljahr baut die Schulsozialarbeit auf die Stärken der Kinder und ihrer Familien und gemeinsam wird nach Lösungen gesucht, um alles ein wenig leichter zu machen. Die Beratungen sind freiwillig, kostenlos und der Inhalt dieser wird vertraulich behandelt.

Für Fragen und Anliegen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Alle Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite: [www.schulsozialarbeit-oberwallis.ch](http://www.schulsozialarbeit-oberwallis.ch) oder auf Instagram und Facebook unter: [ssa.smzo](https://www.instagram.com/ssa.smzo)

*Natascha Grand, Schulsozialarbeit Oberwallis,  
Schulen Täsch und Randa, 076 413 38 00  
[natascha.grand@smzo.ch](mailto:natascha.grand@smzo.ch)*

# Vorlesetag

Am 26. Mai 2021 hat die 4.Klasse den Blumen-  
garten der Schule gejädet und Pneus angemalt,  
um daraus Blumenkisten zu gestalten. Es war an-  
strengend aber auch schön. Am Ende des Tages  
standen zwei Minions und viele bunt bepflanzte  
Pneus im Blumengarten.

An diesem Tag fand auch der Schweizer Vor-  
lesetag statt. Die Schülerinnen und Schüler der  
4. Klasse lasen den Kindern der 1. und 2. Klasse  
aus verschiedenen Bilderbüchern vor.  
Viele tolle Eindrücke werden uns noch lange in gu-  
ter Erinnerung bleiben.



# Filmvorführung Mehrzweckhalle Täsch

Am 3. September 2021 um 19.30 Uhr findet in der Mehrzweckhalle in Täsch die Filmvorführung «Wallis: Auf dem Weg zu den heiligen Stätten» der Stiftung Edelweiss statt. Der Film thematisiert Kraftorte im Wallis, darunter auch die Fuxsteinkapelle in Täsch. Wie erklärt es sich, dass bestimmte Stätten eine starke Anziehungskraft auf unsere Sinne und unseren Geist ausüben? Eine interdisziplinäre Betrachtung heiliger Stätten aus der Vorgeschichte bis heute zeigt eine aussergewöhnliche Sicht auf die Berge und Täler des Kantons Wallis.

Bei einem anschliessenden Apéro lässt sich der Abend gemütlich ausklingen.

QR zum Film-Teaser:



<https://fondation-edelweiss.ch/site/de>

**Wallis: Auf dem Weg zu den heiligen Stätten**  
Dokumentarfilm, 52 min

<b>Regie</b> Suzana Mistro	<b>Luftaufnahmen</b> Benoit Gaillard Willy-Franz Kurth	<b>Text</b> Danielle Berrut Peter Salzmann	<b>Off-Stimme</b> Peter Salzmann	<b>Übersetzung</b> Stéphane Andereggen
<b>Kamera</b> Willy-Franz Kurth Gaëlle May Nathalie Pallud	<b>Luftaufnahmen</b> Christoph Frutiger Baptiste Mabillard	<b>Schnitt</b> Gaëlle May Willy-Franz Kurth	<b>Ton &amp; Sound Design</b> Nathan Ouellet	<b>Produktion</b> Stiftung Edelweiss ALP Production

© Raphael Schmid

## Save the date

<b>03.09.2021</b>	Filmvorführung	<b>08.10.2021</b>	Beginn Herbstferien Schule Täsch
<b>04.09.2021</b>	Alpabzug	<b>31.10.2021</b>	Umstellung auf Winterzeit
<b>09.09.2021</b>	Sonderabfall- und Elektrosammlung	<b>01.11.2021</b>	Allerheiligen
<b>26.09.2021</b>	Eidgenössische Wahlen	<b>02.11.2021</b>	Allerseelen
<b>03.10.2021</b>	Präsentation Strategiesitzung	<b>28.11.2021</b>	Eidgenössische Wahlen

Weitere Anlässe in der Region finden Sie unter [www.ztnet.ch](http://www.ztnet.ch) unter der Rubrik «Kalender».

**Die Anlässe finden nur statt, wenn die Verordnung vom Bundesamt für Gesundheit in Bezug auf COVID-19 eingehalten werden können.**

Anzeige



**Wechseln Sie spontan zu inOne home.**

